

Chilbiläbe

1. Z'Schaare ziehnds dur s'Dörfli y, alles isch voll Freude gsy.
Alles hed si pützled gha, händ diä schönste Chleider a.
Und dr Amme Abdergand, treit hüt gar no s'Hochsiggwand.
Chilbi isch es z'Fläredorf juheirasa-sa-sa-sa-sa.

Nagelneui Hose mit und ohni Mose treit jede Chüjerbueb.
Trei jede Bueb

2. D'Meitschi i dr Sundigtracht, händ dur d'Chilbi d'Rundi gmacht.
Chaufid Schmöcki, Spitz und Zöpf, gschauid s'Chälbli mit zwee
Chöpf.
D'Fraue märtid a de Ständ, Underwösch züg i de Händ.
Und i jeder Pinte gigets tunderlets juhei juhei.

Siebe Batze gänder, wener wänd so nänder, tönsts vo de
Chuecheständ. Tönsts vo de Ständ

3. Und de grossi Leuesaal, isch hütt wieder z'churz und z'schmal.
s'Isch bim Tanze sones G'stungg, jedem Päärli trifft e Pungg.
Doch äs stosst si niemert dra, d'Hauptsach isch ja s'Wiederha.
Chäre, juze, singe tuets: mir gönd no lang ned hei ned hei.

Rote uf em Lade schöni Meitschiwade, tanze, wer wott no meh.
Wer wott no meh.

4. Z'Mal da rüeft ä Berglerchnuss, Haaruss über d'Dörfler us.
Und scho fallt der erschi Streich, d'Meitschi geussid totebleich.
Doch dr Amme luegt nur zue, lachet, seit das ghört dezue.
Ja das ghört zu Chilbiläbe z'Fläredorf juhei juhei.

Chrogle uf em Bode, sporre mit de Chnode, alles eis Durenand.
Eis Durenand